



Qualitätsbericht der IKK Nord

nach § 137f Abs. 4 Satz 2 SGB V

**für das Behandlungsprogramm
IKK*promed* Diabetes mellitus Typ 2**

Kalenderjahr 2019

Inhalt

PRÄAMBEL	3
GRUNDLAGEN	4
IKK<i>promed</i>-Teilnehmer zum 31.12.2019	5
Altersverteilung der IKK<i>promed</i>-Teilnehmer.....	5
QUALITÄTSSICHERUNGSMAßNAHMEN INKL. INDIKATOREN UND ZIELERREICHUNG	6
Ziel 1: Vermeidung schwerer hypoglykämischer Stoffwechselentgleisungen (Unterzuckerungen)	7
Ziel 2: Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte	8
Ziel 3: Hoher Anteil an augenärztlichen Untersuchungen.....	9
Ziel 4: Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten	10
Ziel 5: Reduktion des Anteils der rauchenden Teilnehmer	11
Ziel 6: Information der Versicherten bei auffälligem Fußstatus.....	12
Ziel 7: Wahrnehmung empfohlener Schulungen.....	13
Weitere berichtsrelevante Aussagen	14
WEITERE INFORMATIONEN	15

Präambel

Zur strukturierten Betreuung chronisch Erkrankter bietet die IKK Nord für bestimmte chronische Erkrankungen spezielle Behandlungsprogramme (Disease-Management-Programme, kurz DMP) unter dem Namen *IKKpromed* an. Die *IKKpromed*-Programme sichern Betroffenen eine auf ihre Erkrankung abgestimmte, strukturierte Behandlung durch besonders qualifizierte Ärzte nach dem besten Stand der Wissenschaft.

Für die Durchführung von *IKKpromed* hat die IKK Nord Verträge mit Ärzten, Krankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen geschlossen. In den Verträgen sind Ziele und Maßnahmen zur Qualitätssicherung vereinbart.

Grundlagen

Der vorliegende Bericht gemäß § 137f Absatz 4 Satz 2 des Sozialgesetzbuches 5 stellt auf der Grundlage der DMP-Anforderungen-Richtlinie die von der IKK Nord durchgeführten versichertenbezogenen Maßnahmen zur Qualitätssicherung von *IKKpromed* in den folgenden Regionen dar:

- Baden-Württemberg
- Bayern
- Berlin
- Brandenburg
- Hamburg
- Hessen
- Mecklenburg-Vorpommern
- Niedersachsen
- Nordrhein
- Sachsen
- Sachsen-Anhalt
- Schleswig-Holstein
- Westfalen-Lippe

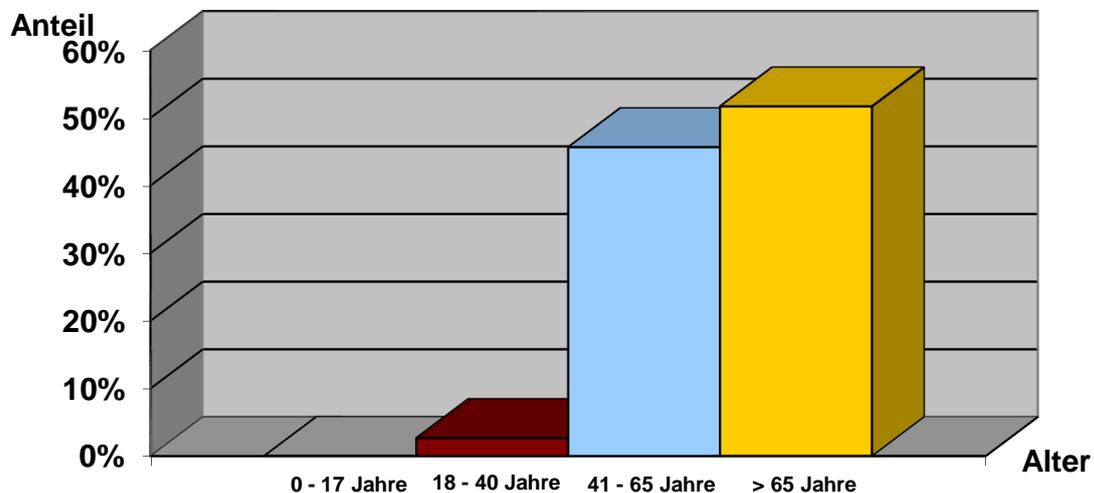
Regionen mit weniger als 10 DMP-Teilnehmern werden aus datenschutzrechtlichen Gründen generell nicht aufgeführt. Das betrifft die Regionen:

- Bremen
- Rheinland-Pfalz
- Saarland
- Thüringen

IKKpromed-Teilnehmer zum 31.12.2019

Region	Anzahl
Baden-Württemberg	15
Bayern	18
Berlin	30
Brandenburg	106
Bremen	3
Hamburg	130
Hessen	14
Mecklenburg-Vorpommern	6993
Niedersachsen	109
Nordrhein	26
Rheinland-Pfalz	8
Saarland	3
Sachsen	15
Sachsen-Anhalt	13
Schleswig-Holstein	4746
Thüringen	8
Westfalen-Lippe	17
Gesamt	12254

Altersverteilung der IKKpromed-Teilnehmer



Qualitätssicherungsmaßnahmen inkl. Indikatoren und Zielerreichung

Bei erstmaliger Einschreibung erhalten Versicherte zur Sicherstellung einer systematischen, aktuellen Information eine ausführliche Indikationsbroschüre, die grundlegende aktuelle Informationen zur Indikation Diabetes mellitus Typ 2 enthält.

Die weitere Qualitätssicherung wird vorrangig über eine individuelle, anlassbezogene Kommunikation mit den Versicherten geleistet, primär durch die Zusendung von Broschüren oder Informationsschriften, durch Remindersysteme, ggf. kann ein persönliches Telefonat oder ein Gespräch mit dem dafür einschlägig geschulten Mitarbeiter der Krankenkasse stattfinden.

Ziel 1: Vermeidung schwerer hypoglykämischer Stoffwechsellentgleisungen (Unterzuckerungen)

Für Versicherte mit einer Diabeteserkrankung sind stabile Stoffwechselwerte wichtig. Sollte es in der Vergangenheit zu Stoffwechsellentgleisungen gekommen sein, erhalten Versicherte Informationen über Diabetes und Diabetes-Symptome, Hypo- und Hyperglykämie und Möglichkeiten der eigenen Einflussnahme.

QS-Maßnahme: Es werden maximal einmal pro Jahr ein Informationsbrief und die Broschüre „Stoffwechsellentgleisung“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKKpromed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	0
Bayern	0
Berlin	0
Brandenburg	0
Bremen	-
Hamburg	0
Hessen	0
Mecklenburg-Vorpommern	7
Niedersachsen	0
Nordrhein	0
Rheinland-Pfalz	-
Saarland	-
Sachsen	0
Sachsen-Anhalt	0
Schleswig-Holstein	13
Thüringen	-
Westfalen-Lippe	0
Gesamt:	20

Ziel 2: Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte

Versicherte mit erhöhten Blutdruckwerten oder einer arteriellen Hypertonie (Bluthochdruck) als Begleiterkrankung erhalten Informationen über die Problematik einer Hypertonie beim Diabetiker und dessen Einflussmöglichkeiten.

QS-Maßnahme: Es werden maximal jährlich ein Informationsbrief und die Broschüre „Bluthochdruck und Diabetes“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKK <i>promed</i> -Teilnehmer
Baden-Württemberg	3
Bayern	2
Berlin	2
Brandenburg	17
Bremen	-
Hamburg	24
Hessen	2
Mecklenburg-Vorpommern	851
Niedersachsen	18
Nordrhein	3
Rheinland-Pfalz	-
Saarland	-
Sachsen	0
Sachsen-Anhalt	2
Schleswig-Holstein	551
Thüringen	-
Westfalen-Lippe	3
Gesamt:	1478

Ziel 3: Hoher Anteil an augenärztlichen Untersuchungen

Wichtig ist die regelmäßige augenärztliche Untersuchung. Ist eine augenärztliche Netzhautuntersuchung nicht mindestens einmal in 24 Monaten durchgeführt oder veranlasst worden, werden Informationen über Diabetes-Komplikationen und Folgeschäden am Auge sowie die Notwendigkeit einer regelmäßigen augenärztlichen Untersuchung versandt.

QS-Maßnahme: Es werden maximal innerhalb von 24 Monaten ein Informationsbrief und die Broschüre „Diabetesbedingte Augenerkrankungen“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKKpromed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	1
Bayern	4
Berlin	3
Brandenburg	4
Bremen	-
Hamburg	11
Hessen	1
Mecklenburg-Vorpommern	339
Niedersachsen	8
Nordrhein	1
Rheinland-Pfalz	-
Saarland	-
Sachsen	0
Sachsen-Anhalt	0
Schleswig-Holstein	239
Thüringen	-
Westfalen-Lippe	0
Gesamt:	611

Ziel 4: Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten

Die Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten ist ein wichtiges Qualitätsziel, um eine kontinuierliche strukturierte Behandlung gewährleisten zu können. Deshalb erhalten die Versicherten Informationen über das Programm, die Bedeutung aktiver Teilnahme und regelmäßiger Arzt-Besuche, wenn innerhalb der vorgesehenen Frist keine gültige Folgedokumentation vorliegt.

QS-Indikator: Anteil der Versicherten mit regelmäßigen Folgedokumentationen (entsprechend dem quartalsweisen bzw. halbjährlichen Dokumentationszeitraum) an allen eingeschriebenen Versicherten.

Zielwert: Im Mittel 90 Prozent über die gesamte Programmlaufzeit.

QS-Maßnahme: Es wird ein Informationsbrief versandt.

Region	Anzahl mit Informationen versorgter IKKpromed-Teilnehmer	Zielerreichungsquote im Berichtszeitraum
Baden-Württemberg	2	88,89 %
Bayern	4	78,95 %
Berlin	8	81,40 %
Brandenburg	18	86,86 %
Bremen	-	-
Hamburg	49	76,10 %
Hessen	5	70,59 %
Mecklenburg-Vorpommern	970	87,12 %
Niedersachsen	21	80,73 %
Nordrhein	11	65,62 %
Rheinland-Pfalz	-	-
Saarland	-	-
Sachsen	0	100,00 %
Sachsen-Anhalt	2	88,24 %
Schleswig-Holstein	912	98,22 %
Thüringen	-	-
Westfalen-Lippe	4	80,00 %
Gesamt	2006	84,96 %

Ziel 5: Reduktion des Anteils der rauchenden Teilnehmer

Aufklärung und Information über unterstützende Maßnahmen zur Raucherentwöhnung sind ebenfalls ein wichtiger Bestandteil der Qualitätssicherung. Auf dokumentierten Wunsch erhalten die Versicherten entsprechende Informationsangebote zum Tabakverzicht.

QS-Maßnahme: Es wird ein Informationsbrief mit Aufklärung/Information über unterstützende Maßnahmen zur Raucherentwöhnung versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKK <i>promed</i> -Teilnehmer
Baden-Württemberg	0
Bayern	0
Berlin	1
Brandenburg	1
Bremen	-
Hamburg	5
Hessen	0
Mecklenburg-Vorpommern	93
Niedersachsen	1
Nordrhein	0
Rheinland-Pfalz	-
Saarland	-
Sachsen	1
Sachsen-Anhalt	0
Schleswig-Holstein	56
Thüringen	-
Westfalen-Lippe	0
Gesamt:	158

Ziel 6: Information der Versicherten bei auffälligem Fußstatus

Bei Diabetikern ist die regelmäßige Inspektion der Füße durch den behandelnden Arzt sehr wichtig. Wenn innerhalb von 12 Monaten dokumentierte Angaben zu Sensibilitätsstörung, Pulsstatus, weiteren Risiken für Ulcus, einem bestehenden Ulcus und/oder zu einer vorliegenden Wundinfektion auf einen auffälligen Fußstatus hinweisen, erhalten Versicherte Informationen über Diabetes-Komplikationen und Folgeschäden am Fuß und ggf. Möglichkeiten der Mitbehandlung in Diabetischen Fußambulanzen.

QS-Maßnahme: Es werden maximal einmal im Jahr ein Informationsbrief und die Broschüre „Das diabetische Fußsyndrom“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKKpomed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	1
Bayern	1
Berlin	2
Brandenburg	6
Bremen	-
Hamburg	11
Hessen	0
Mecklenburg-Vorpommern	659
Niedersachsen	12
Nordrhein	2
Rheinland-Pfalz	-
Saarland	-
Sachsen	0
Sachsen-Anhalt	2
Schleswig-Holstein	480
Thüringen	-
Westfalen-Lippe	1
Gesamt:	1177

Ziel 7: Wahrnehmung empfohlener Schulungen

Patientenschulungen unterstützen die Erkrankten im selbständigen und eigenverantwortlichen Umgang mit ihrer Krankheit. Im Rahmen von *IKKpromed* werden spezielle Unterrichtsprogramme für Diabetes und Hypertonie angeboten. Die Teilnahme an vom Arzt empfohlenen Schulungen ist wesentlicher Bestandteil des DMP.

QS-Maßnahme: Es wird maximal einmal pro Jahr ein Informationsbrief mit Inhalten über die Wichtigkeit der Teilnahme an Schulungen versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKKpromed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	0
Bayern	0
Berlin	0
Brandenburg	7
Bremen	-
Hamburg	3
Hessen	0
Mecklenburg-Vorpommern	113
Niedersachsen	1
Nordrhein	0
Rheinland-Pfalz	-
Saarland	-
Sachsen	0
Sachsen-Anhalt	1
Schleswig-Holstein	54
Thüringen	-
Westfalen-Lippe	0
Gesamt:	179

Weitere berichtsrelevante Aussagen

Beendigung der Teilnahme von Versicherten an IKKpromed

Region	Anzahl der IKKpromed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	1
Bayern	3
Berlin	4
Brandenburg	12
Bremen	-
Hamburg	26
Hessen	1
Mecklenburg-Vorpommern	538
Niedersachsen	6
Nordrhein	5
Rheinland-Pfalz	-
Saarland	-
Sachsen	1
Sachsen-Anhalt	3
Schleswig-Holstein	452
Thüringen	-
Westfalen-Lippe	4
Gesamt:	1056

Darstellung nach Beendigungsgründen

Grund der Beendigung	Anzahl
Tod	328
Ende der Mitgliedschaft bei der Krankenkasse	93
Beendigung der Teilnahme durch den Versicherten	230
Fehlende aktive Teilnahme des Versicherten	262
Sonstige Gründe (z.B. medizinische Voraussetzungen nicht mehr gegeben)	143

Weitere Informationen

Weitere Informationen zu den strukturierten Behandlungsprogrammen der IKK Nord erhalten die Versicherten unter <http://www.ikk-nord.de>

Das *IKKpromed*-Team erreichen die Versicherten außerdem per:

Post: IKK Nord
 IKKpromed Betreuungsteam
 Greifstr. 107
 17034 Neubrandenburg

E-Mail: dmp-fachteam@ikk-nord.de

Telefon: 0395/4509-160

Telefax: 0395/4509-129